

Ein Weihnachtsmärchen wird wahr

RETTUNG Markus Glatzel, seine Familie und Freunde dürfen jubeln: Für den leukämiekranken Mann aus Obertraubling wurde nun ein Spender gefunden.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

OBERTRAUBLING. Das gibt es eben doch nicht nur im Fernsehen: Für Markus Glatzel ist dieser Tage in der Tat ein Weihnachtsmärchen wahr geworden. Der an Leukämie erkrankte 38-jährige Familienvater aus Obertraubling hat einen Blutstammzellspender gefunden. Anfang Februar soll die Spende erfolgen, im Januar wird Markus Glatzel im Regensburger Uniklinikum auf die Operation vorbereitet.

Bei Glatzel, der zunächst im April 2013 erfahren hatte, dass er an Leukämie erkrankt war und zwischenzeitlich geheilt schien, ehe ihm im Oktober 2014 erneut die Schreckensmeldung erreichte, ist die Freude riesig: „Für mich und meine Familie war es das schönste Weihnachtsgeschenk überhaupt, dass man sich vorstellen kann.“ Er ist allen zu tiefstem Dank verpflichtet. Der Tag, an dem er die Zellen erhalten wird, empfindet er wie einen „zweiten Geburtstag“.

Wer der Stammzellenspender ist, der nahezu identische Gewebemerkmale wie Markus Glatzel aufweist, wird zunächst geheim bleiben: „In den ersten zwei Jahren nach der Stammzellspende dürfen sich Spender und Patient grundsätzlich nicht persönlich kennenlernen, weil sich in dieser Zeit entscheidet, ob und wie gut ein Patient mit Hilfe der transplantierten Stammzellen genesen wird“, heißt es zur Erklärung in der gültigen Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS).

Alle Hebel in Bewegung gesetzt

Hans Straller, der vor gut zweieinhalb Monaten gemeinsam mit seinen Vereinskameraden von der SG Walhalla alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um Markus Glatzel zu helfen, ist überzeugt, dass der Spender aus der Region stammt. „Die Wahrscheinlichkeit ist groß, denke ich. In der Region, in der man lebt, findet man sicher mehr Menschen mit ähnlichen Gewebeseigenschaften als anderswo. Natürlich kann der Spender auch aus den USA, aus China oder anderen Ländern kommen. Das weiß man nicht.“ Viel wichtiger sei, dass Glatzel geholfen werden konnte.

„Und ich bin begeistert davon, dass wir so viele Menschen als potenzielle Spender gewinnen konnten“, sagt Straller in schöner Erinnerung an den 30. November. Damals hatten sich in den Räumen der Johann-Michael-Sailer-Schule in Barbing exakt 877 Menschen eingefunden, um sich typisieren zu lassen.

Über Facebook hatte Straller öffentlich für die Aktion geworben und Unterstützung durch die regionalen Medien bekommen. „Die Zahl ist auch deshalb beachtlich, weil das Höchstalter der Spender auf 45 Jahre festgelegt wurde“, so Straller rückblickend. Augenfällig hatten vor allem viele junge Menschen die Initiative ergriffen. In Kooperation mit dem Vokalensemble „Cantico“ und dank vieler engagierter Helfer konnte die Aktion gestemmt werden.

Beliebter Platzwart und Betreuer

Vorab geben Straller und Vereinspräsident Erich Büchl dem Obertraublinger die besten Genesungswünsche mit auf dem Weg. Sie beide wissen, was sie an ihrem Vereinskollegen haben. Als Platzwart und Betreuer der 2.



Hans Straller (links) von der SG Walhalla engagierte sich für an den Leukämie erkrankten Vereinskameraden Markus Glatzel. Zusätzlich versteigerte er in Kooperation mit der Mittelbayerischen Zeitung ein Originaltrikot des Bayern-Stars Thomas Müller, um auch der Aktion Knochenmarkspende Bayern unter die Arme zu greifen. Für einen vierstelligen Betrag ersteigerte Dagmar Büchl (rechts) das handsignierte Trikot. Foto: Daniel Steffen

„Das schönste Geschenk überhaupt“

Markus Glatzel aus Obertraubling erfuhr am 13. Oktober 2014 ein zweites Mal, dass er an Leukämie erkrankt ist. Seine Vereinskollegen von der SG Walhalla machten sich für Glatzel stark und riefen in Barbing eine Typisierungsaktion ins Leben. Nun machte die Uniklinik Regensburg, die Glatzel behandelt, einen geeigneten Spender aus. Anfang Februar soll nun die Knochenmarkspende für ihn erfolgen – für den 38-jährigen Familienvater wird das der Anfang eines neuen Lebens sein.

Herr Glatzel, wie war das Gefühl, als Sie die Nachricht erreicht hat, dass ein geeigneter Stammzellenspender für sie gefunden werden konnte?

Fußballmannschaft habe Markus Glatzel stets „hervorragende Arbeit geleistet“. Auch menschlich schätze man ihn sehr. Ein bisschen davon, was Glatzel dem Verein gegeben habe, wollte man ihm mit der Unterstützungsaktion zurückgeben.

„Wenn es dir gut geht, dann hast du viele Menschen um dich herum. In der Not aber, da erkennst du deine wahren Freunde“, sagt Erich Büchl. Und die seien aus den Reihen der SG Walhalla gewiss vorhanden. „Meiner Auffassung nach ist ein Verein nicht nur für das Sportliche da, sondern auch, um seine Mitglieder in menschlicher Hinsicht zu unterstützen.“

Die entsprechende Würdigung wurde Initiator Hans Straller bereits zuteil. So ehrte ihn die Stiftung Akti-

INTERVIEW



MARKUS GLATZEL

Einfach super! Für mich und meine Familie war die Nachricht das schönste Weihnachtsgeschenk überhaupt, dass man sich vorstellen kann. Die Vereinskollegen von der SG Walhalla freuen sich natürlich auch sehr.

Anfang Februar erfolgt die Stammzellspende – und dann wird sich zeigen, wie

on Knochenmarkspende Bayern um die Schirmherrin Barbara Stamm für „außergewöhnliches soziales Engagement“.

Bayern-Trikot für den guten Zweck

Der Einsatz ging außerdem noch ein Stück weiter. Da jede Typisierung mit Laborkosten von etwa 40 bis 50 Euro verbunden ist, entstand der Aktion Knochenmarkspende Bayern ein finanzieller Aufwand von über 35 000 Euro. So wurden während der Typisierungsaktion Spendenboxen aufgestellt und zu finanzieller Unterstützung auf das Konto der Aktion Knochenmarkspende Bayern aufgerufen. „Auch jetzt gehen noch Spendenbeiträge ein“, freut sich Erich Büchl.

In Kooperation mit der Mittelbayer-

ihren Körper die neuen Zellen annimmt. Sehen Sie dem so wichtigen Termin gelassen entgegen?

Ja, das kann man so sagen. Nachdem ich die Krankheit schon zwei Jahre mitmache, weiß ich ja, was auf mich zukommt.

Ihr Verein würde sich sehr freuen, wenn Sie auch künftig als Platzwart und Betreuer der 2. Mannschaft erhalten bleiben. Werden sie der SG Walhalla den Wunsch erfüllen?

Ja, freilich. Der Verein ist mir mehr denn je ans Herz gewachsen. Es wird zwar eine Weile dauern, aber ich möchte die Tätigkeiten auf jeden Fall weiterführen. (mfs)

rischen Zeitung versteigerte die SG Walhalla zudem ein Original-Trikot des FC Bayern München. Das Trikot mit der Rückennummer 25 des Mittelfeldstars Thomas Müller wurde von allen Bayern-Profis handsigniert. Für einen vierstelligen Betrag wechselte das Shirt den Besitzer. Zugeschlagen hat Dagmar Büchl, die Gattin des Vereinspräsidenten. „So bleibt das Trikot wenigstens in den eigenen Reihen“, freut sich Büchl, die sie sich als Bayern-Fan gegen eine ganze Reihe von Mitbietern durchgesetzt hat.

Hinzu kam noch eine Spende durch die vereinsinterne karitative Christbaumversteigerung, so dass der Aktion Knochenmarkspende Bayern nun ein Scheck im Wert von 1500 Euro überreicht werden soll.